

INFORMATION

TARNUNG & TÄUSCHUNG

ALLGEMEINES

Viele Tiere, darunter viele Insektenarten, sind ständig von Fressfeinden bedroht. Um sich zu schützen, haben sie verschiedene Strategien entwickelt. Manche tarnen sich so gut, dass ihre Fressfeinde sie nur schlecht vor dem Hintergrund entdecken können. Andere Tiere zeigen durch leuchtende Farben an, dass sie gefährlich sind oder nicht schmecken. Es hilft zwar dem einzelnen Marienkäfer nichts, wenn die Amsel ihn wieder ausspuckt, aber diese Amsel wird sich die Farbe wahrscheinlich merken und nicht noch einmal versuchen einen Marienkäfer zu fressen.



**Nur
nicht
auffallen**

...

MIMESE

Wenn sich Tierarten mit ihrem Äußeren besonders gut an den Hintergrund anpassen, spricht man von Mimese. Die Tiere verschmelzen optisch mit ihrer Umgebung und sehen dann zum Beispiel aus wie ein abgestorbenes Holzstück, ein Blatt oder die Rinde, auf der sie sitzen. Diese Form der Tarnung ist jedoch nur ein Schutz gegen Feinde, die ihre Beute mit Hilfe ihres Sehsinns suchen.

**Achtung
gefährlich
!?**



MIMIKRY

Bestimmte Farbkombinationen wie Gelb-Schwarz oder Rot-Schwarz scheinen als Warnsignal gut zu funktionieren. Denn diese Färbung wird von harmlosen Tieren übernommen, um von dem schlechten Image der gefährlichen Vorbilder zu profitieren. Schwebfliegen zum Beispiel können nicht stechen, aber weder wir Menschen noch ihre Fressfeinde wollen sich mit ihnen anlegen, da sie auf den ersten Blick den wehrhaften Wespen sehr ähnlich sehen. Diese Vortäuschung von Gefährlichkeit durch das Nachmachen eines gefährlichen Tieres nennt man Mimikry.